



Gemeindebrief Ausgabe 51
April / Mai 2021

reiklang

Die Kirchengemeinden Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda



Die Pustebume

Foto: Sonja Oest



**Pfarramt für Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda****Pastor: Martin Lenzer**, Weststraße 27, 21776 Wanna,Telefon: 04757-524; E-Mail: p.mlenzer@gmail.com**E-Mail: p.mlenzer@gmail.com****Homepage: kirche-im-dreiklang.de****Pfarrsekretär für Wanna/AF****Michael Cordts**Öffnungszeiten im Pfarrbüro
nach VereinbarungE-Mail: michaelcordts@t-online.de**Kirchenvorstand Wanna/AF****Werner von Ahnen, Vorsitzender**Hermann-Rauhe-Str. 7,
21776 Wanna, Tel.: 04757-1277;

Fax: 04757-812020;

E-Mail: KVAhnen@gmx.de**Hinrich Heuck, stellv. Vorsitzender**

Weststr. 15, Wanna;

Tel.: 04757-818084

E-Mail: hinrich.heuck@t-online.de**Karola Körner, stellv. Vorsitzende AF**

Ahlenstraße 37, Tel.: 04757-521;

E-Mail: k.koerner62@web.de**Kirchenvorstand Nordleda****Uwe Blohm, Vorsitzender**Am Wichelboom 24,
21765 Nordleda, Tel.: 04758-368;

Mobil: 0162-9336202

Ute Hoberg, stellv. Vorsitzende

Cuxhavener Str. 13, 21765 Nordleda,

Tel.: 04758-546

Organistinnen in Wanna/AF und Nordleda**Britta Schumacher-Albaum**, Tel. 04757-8960**Küsterinnen in Wanna/AF****Bärbel Heuck**, Tel.: 04757-818084**Heike Schubert** (in AF), Tel.: 04757-295**Küsterdienst in Nordleda****Kirchenvorstand** (ehrenamtlich)
Michael Niecznick (Hausmeister),
Tel.: 04758-648**Friedhofsmitarbeiter Wanna/AF****Hinrich Heuck**, Tel.: 04757-818084**Ralf Körner**, Tel.: 04757-521 (AF)**Friedhofsarbeiten in Nordleda****Friedhofsverwaltung Otterndorf**; zu
erreichen über Uwe Blohm (siehe oben)



Die Pustebume

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn die schöne, gelbe Löwenzahnblüte verblüht, dann sieht sie nicht mehr attraktiv aus. Sie schließt sich nach oben, wird blass-grau und zipfelig. Aber wenig später öffnet sie sich wieder, und da steht sie nun, die Pustebume.

Ein duftiger Ball aus winzig kleinen, zarten Fallschirmchen. Die sitzen da wie auf einer Palette und warten. Dass jemand vorbeikommt, beide Backen aufbläst und sie in alle Welt pustet. Normalerweise besorgt das der Wind. Eines Tages im Mai erhebt sich der Wind, und Hunderte, Tausende Fallschirmchen lösen sich von ihrer Palette und schweben hinein in den Frühlingshimmel. Und jedes von ihnen trägt am unteren Ende ein kleines, braunes Samenkorn.

Wo immer der kleine Fallschirm landen wird nach langem Schwebeflug, dort wird er das Samenkorn in die Erde senken und eine neue Löwenzahn-Pflanze wird entstehen, wachsen, blühen, und alles beginnt wieder von vorn. Wer sich anschaut, wie gelb unsere Wiesen im Mai sind vor lauter Löwenzahn, der weiß, wie erfolgreich die Fallschirmchen waren.

Ein ganz ähnliches Wunder haben die Freunde Jesu nach Ostern und an Pfingsten erlebt. Sie saßen zusammen, verändert, und warteten auf etwas, das passieren sollte. Vorher, mit dem Tod Jesu, war auch ihr schöner, blühender Kreis gestorben. Sie waren zusammengegangen, hatten sich eingeschlossen, blass, die Türen vernagelt und sich versteckt.

Aber jetzt zeigten sie sich wieder in der Öffentlichkeit, einer neben dem andern, und irgendetwas sollte geschehen.

*Und es erhob sich ein Brausen,
wie von einem gewaltigen Wind,* heißt es in der Apostelgeschichte.

Sicher wussten die Freunde Jesu nicht gleich, wie ihnen geschah, und auch nicht die Leute um sie her, als sie so in alle Welt auseinandergetragen wurden. Aber überall, wohin sie kamen mit ihrer Botschaft, wurden Menschen mit der unwiderstehlichen Kraft der Liebe erfüllt. Und das geht so bis heute. Gott sei Dank!

Ich grüße Sie ganz herzlich! Ihr

Martin Kunz





Wa-Ki-Ki mit Osteraktion für Kinder

Wa-Ki-Ki-riki!!!

Ostern ohne Wa-Ki-Ki und die Kinder? Für uns vom Wa-Ki-Ki-Team wäre das nicht vorstellbar!

Vielleicht erinnert ihr euch noch an die Osteraktion vom letzten Jahr. Dort haben Kinder aus Wanna und Umgebung einen Apfelbaum mit Ostereiern und anderen schönen Dingen geschmückt.

Auch dieses Jahr wollen wir zusammen mit den Kindern ein wenig Frühlingsfarbe zur Osterzeit erstrahlen lassen. Dafür haben die Kinder die Möglichkeit zwei Obstbäume vor der Kirche in Wanna zu schmücken. Ob dafür Ostereier bemalt werden, ein Bild gemalt oder etwas anderes Schönes gebastelt wird, ist egal – denkt bloß bitte an eine Schnur, um es an den Bäumen zu befestigen und vermerkt euren Namen.

Aber dieses Jahr gibt es noch mehr zu entdecken. Vor der Kirche stehen Pflanz-Kästen bereit, die von den Kindern bepflanzt werden können. Die Blumen gibt es dann vor Ort von einer Person aus unserem Wa-Ki-Ki-Team.

Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit ihren Handabdruck mit bunter Farbe zu verewigen. So zeigen wir, dass wir auch in schwierigen Zeiten aneinander denken und zusammenhalten.

Also aufgepasst, liebe Kinder! Wenn ihr Lust habt dabei zu sein, erwartet euch diese Aktion **am Samstag, 27. März von 11 – 15 Uhr vor der Kirche in Wanna**. Als Dankeschön wartet eine kleine Oster-Überraschung auf euch...

Bitte haltet während der Aktion die geltenden Abstands- und Hygieneregeln ein und kommt mit einem Elternteil!

Wir freuen uns auf eure Ideen und eure (hoffentlich) rege Teilnahme! Frohe Ostern wünschen



Lena Henschel und das ganze Wa-Ki-Ki-Team



Martin Luther auf dem Reichstag zu Worms

Am **17. April 1521**, also vor 500 Jahren, wurde Martin Luther vom Kaiser Karl V. auf den Reichstag zu Worms vorgeladen, um dort Rede und Antwort zu seinen schon 1517 veröffentlichten Thesen zu stehen.

Martin Luther hatte in den Jahren zuvor in mehreren Schriften und Predigten die Praktiken der katholischen Kirche, z. B. Ablasshandel und Zölibat, und sogar die absolute Autorität des Papstes in Frage gestellt. Die Bevölkerung sympathisierte mit ihm und auch bei vielen Adeligen stieß seine Kirchenkritik auf Verständnis.



Nun also stand er vor dem Kaiser und dem Reichstag. Eigentlich war Luther davon ausgegangen, dass er seine Schriften in einem Disput gegenüber dem Reichstag erklären könnte. Der Kaiser aber wollte, dass Luther seine Thesen ohne Wenn und Aber zurücknehmen sollte.

Luther sagte, die Sache betreffe den Glauben, das Seelenheil und Gottes Wort. Es wäre deshalb gefährlich, sich unbedacht zu äußern, und er erbat Bedenkzeit.

Am nächsten Tag wurde ihm wiederum die Frage gestellt, ob er widerrufen wolle. Daraufhin sagte Luther sinngemäß: Wenn man meine Aussage nicht durch die Heilige Schrift widerlegen kann, sondern nur durch die Aussagen des Papstes und der Konzilien, die sich schon oft geirrt haben, dann kann ich nicht widerrufen. Gott helfe mir, Amen.

Der Kaiser sah nun bestätigt, dass Luther der Häresie (in etwa: Ketzerei) schuldig sei und erwartete eine Verurteilung durch die Reichsstände. Aber diese waren sich nicht einig.

Schließlich entließ man Luther und sicherte ihm, unter der Auflage eines Verbotes zu predigen, ein freies Geleit für 3 Wochen zu. Luther verließ daraufhin den Reichstag am 26. April 1521. Doch auf seiner Rückreise hielt er sich nicht an das Predigtverbot und begründete es damit, dass das Wort Gottes nicht durch menschliche Bedingungen gebunden sei. Dadurch brachte er sich in höchste Gefahr, gefangen genommen oder sogar getötet zu werden.

Um Luther zu retten, inszenierte eine Gruppe von Bewaffneten im geheimen Auftrag von Kurfürst Friedrich III., der Luther immer wohlgesonnen war, einen Überfall auf die Reisegruppe und „entführte“ Luther. So konnten sie Luther ungesehen auf die Wartburg bringen, wo er vom 4. Mai 1521 bis zum 1. März 1522 versteckt wurde.



Zur Lektüre empfohlen

„Das Dorf in den roten Wäldern“ – von Louise Penny

Ich lese viel und, zugegebenermaßen auch viele Krimis und Thriller. Nun bekam meine Frau von einer Freundin das Buch mit dem ersten Fall von Armand Gamache, Chef der Mordkommission von Montréal. Es kommt nicht oft vor, aber in diesem Falle war ich so begeistert, dass ich ein wenig traurig war, als ich die letzte Seite gelesen hatte.

Zunächst wird das Dorf mit Namen Three Pines, welches mitten in den kanadischen Wäldern liegt, vorgestellt. Jeder kennt jeden, und man kann sich auf seine Nachbarn verlassen. Dann geschieht es: Die pensionierte Lehrerin Jane Neal wird an einem Herbsttag gefunden, getötet durch einen Pfeil. Die Bewohner gehen von einem Jagdunfall aus, denn wer hätte einen Grund gehabt, die allseits beliebte Jane umzubringen? Aber es kommen Zweifel auf und Gamache muss die Sache aufklären, damit der Dorffrieden wieder hergestellt wird. Dabei wird er nicht nur den Mörder finden, sondern auch Freunde.

Die Serie um den charmanten Inspektor von Louise Penny ist etwas für Leserinnen und Leser, die im Kriminalroman die eher leisen Töne lieben. Nicht nur verrät jeder Band etwas mehr über die liebevoll gezeichnete Gegend rund um das gemütliche Örtchen Three Pines und seine Bewohner. Der Chefinspektor entspricht kaum dem Klischee eines typischen Roman-Ermittlers. Seine Arbeit ist eine langsame, beobachtende. Er ist ein Meister des Methodischen und wirkt darum mehr wie ein klassischer Detektiv als ein Provinzpolizist.

Penny schreibt Geschichten, bei denen die Frage nach den Hintergründen, dem Warum und dem Wie deutlich wichtiger ist als Verfolgungsjagden oder ermüdende Verhöre.

Louise Penny schreibt ihre Krimis in warmherzigem, überzeugendem Stil und nicht ohne Humor. Das liebenswerte Dorf wächst den Leserinnen und Lesern mit jedem Band mehr ans Herz – was auch für den Chefinspektor gilt, der in den einzelnen Romanen der Reihe eine interessante Entwicklung erfährt. Blutrünstige Gewalt sucht man in dieser Reihe vergeblich.



Henk Kuiper

„Der Mensch muss unter die Leute“



Vor kurzem stolperte ich durch Zufall über ein Lied von Hildegard Knef (1925-2002), das da heißt: „Der Mensch muss unter die Leute“. Sie hat dieses Lied vor über 40 Jahren gesungen.

*„Der Mensch muss unter die Leute,
denn da gehört er hin.
Das sehe ich jedes Mal an mir,
wenn ich alleine bin.“*

Ob sie damals geahnt hat, wie recht sie damit hat, werden wir wohl nicht mehr erfahren. Aber in der jetzigen Zeit haben wir es am eigenen Leib erfahren müssen, wie es ist, keinen oder nur sehr geringen Kontakt zu anderen Menschen zu haben.

*„Und dann verkümmert die Freude
und die Seele wird steril.
Das Herz macht keine Sprünge mehr
und wandert ins Exil.“*

„Lockdown“ nennt sich das Ganze, und es zwingt uns seit Monaten dazu, mehr oder weniger allein zu bleiben. Unter den gegebenen Umständen ist es der beste Weg gegen eine Ansteckung mit dem verflixten Virus. Deshalb halten wir uns ja auch daran. Und doch vermisse ich die schönen Begegnungen mit unseren Familienangehörigen und Freunden.

*„Der Mensch muss unter die Leute.
Das ist ein altes Lied.
Die Einsamkeit ist zäh wie Brei
und legt sich aufs Gemüt.“*

Gerade in den Wintermonaten fällt uns das Alleinsein schwer. Die Tage sind kurz und die trüben Tage tragen auch nicht gerade zur Aufhellung der Stimmung bei. Aber: Halten wir durch – es wird auch wieder Frühling werden. Mit dem Frühling kommen auch die hellen Tage wieder; und vielleicht wird die Sonne dann auch das furchtbare Virus in seine Schranken verweisen.

Halten wir durch, denn: **Der Mensch muss unter die Leute!**

Roswitha von Ahnen





Mein Lieblingsrezept

Backe, backe Kuchen...

Goldbraun und lecker duftend - mmmh, da bekommt man doch Appetit. Darum habe ich Ihnen heute ein Kuchenrezept mitgebracht. Aber woran erinnert mich dieses Rezept?

Als ich etwa 12 Jahre alt war, meinten meine Eltern, das Mädels muss nun kochen lernen. Da flatterte eine Werbung für eine Kochkarten-Sammlung ins Haus. Von da an war ich „glückliche“ Sammlerin von Rezeptkarten, die monatlich mit der Post kamen und in einen eigens dafür vorgesehenen Karteikasten in verschiedene Rubriken einsortiert wurden.

Natürlich wollte ich dann auch mal etwas ausprobieren. Meine Mutter war mehr so für das Althergebrachte. Unerfahren wie ich war, machte ich mich also alleine an die Ausführung. Als Test-Person hatte ich mir eine Freundin eingeladen. Außer dem Plundergebäck hatte ich mir noch zwei andere - Rosinenbonbons und ein Eis - ausgesucht. Wenn ich mich richtig erinnere, war das alles nicht so richtig gelungen, wie es eigentlich gehörte. Aber jeder fängt ja mal klein an.

Diese Rezeptsammlung befindet sich auch nach fast 50 Jahren immer noch in meinem Besitz. Sie besteht aus zwei Karteikästen mit über 1500 Rezeptkarten, aber nur ein einziges Rezept hat es bis heute regelmäßig auf unseren Tisch geschafft. Die drei Rezepte von damals habe ich nie wieder ausprobiert. Ich werde sie jetzt noch einmal versuchen, vielleicht gelingen sie diesmal.

Und so gelingt das leckere Plundergebäck:

Aus den **Teig-Zutaten**, aber nur mit 60 g Butter, einen Hefeteig herstellen und ca. 1 Stunde an einem warmen Ort auf doppelte Größe aufgehen lassen. Auf einer bemehlten Unterlage leicht durchkneten.

Den Teig länglich ausrollen, bis er ca. 1,5 cm dick ist, dann mit der Hälfte der restlichen Butter bestreichen. Dreifach zusammenlegen und quer zur vorherigen Richtung ausrollen. Mit der restlichen Butter bestreichen. Dreifach zusammenlegen und wieder quer zur vorherigen Richtung ausrollen. Den Teig in Vierecke schneiden.

Heute: „Plundergebäck“



Die **Zutaten für die Füllung** gut vermischen und in die Mitte auf die Teig-Vierecke verteilen. Die Ecken - wie auf der Abbildung - einschlagen.

15 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen, dann goldbraun backen, bei 200 Grad ca. 12-15 Minuten

Mit Zuckerguss, kandierten Kirschen und Mandelsplittern verzieren.

Lasst es euch schmecken!

Heidi Rötting

Plundergebäck

Zutaten	
	TEIG:
20 g	Hefe
60 g	Zucker
300 ml	Milch
450 g	Mehl
280 g	Butter
1	Ei
	FÜLLUNG:
125 g	geriebene Mandeln
60 g	Puderzucker
1	Eigelb
	GLASUR:
125 g	Puderzucker
	geröstete Mandelsplitter
	kandierte Kirschen





Gottesdienste feiern... in Wanna...


Wanna

Donnerstag, 1. April (Gründonnerstag)	14.30 Uhr: Gottesdienst mit der Geschichte von der Fußwaschung der Apostel“ (P. Lenzer)
Freitag, 2. April (Karfreitag)	10.30 Uhr: Gottesdienst; „Wie der Tod seine Schrecken verliert“ (P. Lenzer)
Sonntag, 4. April Montag, 5. April (Osterfest)	10.30 Uhr: Gottesdienst: „Verschönerung der Welt“ (P. Lenzer)
Sonntag, 11. April	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe - und mit der Bilderbuch-Geschichte „Frederick“ (P. Lenzer)
Sonntag, 18. April	
Sonntag, 25. April	10.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Jesu Ausstrahlung: seine freundliche Gottesgewissheit“ (P. Lenzer)
Sonntag, 2. Mai	10.30 Uhr: Gottesdienst am Sonntag „Kantate“ - Thema: „Jeder Mensch, der atmet, kann auch singen“ (P. Lenzer)
Sonntag, 9. Mai (Muttertag)	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „MAMI“ (P. Lenzer)
Sonntag, 16. Mai	17 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Der Teufel liegt im Vergleichen“ (P. Lenzer)
Sonntag, 23. Mai (Pfingsten)	10.30 Uhr: Gottesdienst; „Der Geist der Verantwortung“ (P. Lenzer)
Sonntag, 30. Mai	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe: „Du bist ein Geschenk des Himmels“ (P. Lenzer)

3+17

Die Konfirmationen in Ahlenfalkenberg und Wanna, die stattfinden, sind in diesem Jahr auf den 4. Juli (in

in Ahlenfalkenberg... und in Nordleda



Ahlenfalkenberg



Nordleda

14.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Wie der Tod seine Schrecken verliert“ (P. Lenzer)	9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Wie der Tod seine Schrecken verliert“ (P. Lenzer)
14.30 Uhr: Gottesdienst (P. Lenzer)	9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Lenzer)
	9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Nach Ostern“ (P. Lenzer)
	10 Uhr: Festgottesdienst zur Konfirmation
	9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Jesu Ausstrahlung“ (P. Lenzer)
9.30 Uhr: Gottesdienst: „Ein Loblied auf das Singen“ (P. Lenzer)	
	9.30 Uhr: Gottesdienst am Muttertag mit einem Brief an Maria, die Mutter Jesu (P. Lenzer)
9.30 Uhr: Gottesdienst: „Salz und Licht“ - mit Worten aus der Bergpredigt Jesu (P. Lenzer)	
	9.30 Uhr: Gottesdienst; „Der Geist der Verantwortung“ (P. Lenzer)

**traditioneller Weise an den beiden Sonntagen vor Ostern
Ahlenfalkenberg) und am 18. Juli (in Wanna) terminiert.**



Hohe Geburtstage
April und Mai



Happy Birthday
Hohe Geburtstage + Ü-90

In Wanna & Ahlenfalkenberg

In Nordleda



**Am Sonntag, 18. April um 10 Uhr werden in der
St. Nicolai-Kirche in *Nordleda* konfirmiert:**

Sven Ehlbeck, Kampen 48

Fiona Hein, Achtern Diek 2a

Annika Sophie Klug, Cuxhavener Str. 10

Leonie Meerdink, Erste Oberwettern 17

Silberhochzeit (25 Jahre) in Wanna

Goldene Hochzeit (50 Jahre) in Wanna

Eiserne Hochzeit (65 Jahre) in Ahlenfalkenberg



Trauerfeiern/Beerdigung in Wanna / AF

Trauerfeier/Beerdigung in Nordleda

WICHTIGER HINWEIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN

Wenn Sie, liebe Gemeindemitglieder, **nicht** möchten, dass Ihre bzw. die Ihre Familie betreffenden persönlichen Daten in unserem „Dreiklang“ erscheinen, dann teilen Sie uns das bitte rechtzeitig mit - am besten über unsere Kirchenbüros in Wanna bzw. Nordleda.



Beliebter Bilderrätsel-Spaß

Unser Dreiklang-Bilderrätsel erfreut sich großer Beliebtheit, bei Alt und Jung. Darüber freuen wir uns sehr. Besonders erfreut waren wir dieses Mal über eine Rückmeldung auf unser jüngste Rätselaufgabe per E-Mail von Frederike Tadday, die uns diesen kleinen Bericht zugesandt hat:



„Was für eine Aufregung, mit dem Dreiklang wie eine Schatzkarte in der Hand und gepacktem Futterrucksack! Auf dem Rücken ging es bei Sonnenschein und Zuckerwattewolken los.

Stapf, stapf ... schlidder, schlidder. In Schneeanzügen ging es am Hexenweg vorbei und immer weiter, auf der Suche nach einem kleinen Hinweisschild. Nach einer Dreiviertelstunde strammen Schrittes kam etwas Ratlosigkeit hoch... See-

Anwohner suchen, fragen... und feststellen, dass wir viel zu weit gewandert sind. Der erste gefundene Weg scheint nicht der richtige zu sein, das Foto passt nicht. Ratlosigkeit. Tipp vom Anwohner folgen, wieder zurück.

Und da war es, das kleine, für die Kleinen große Schild zum See. Und da war er... der Weg ohne Blätter; das Licht, die Bank, der See, das Glücksgefühl.

Pause, Vesper, eingewachsenes Boot bewundern, Ausblick genießen... Bis es dämmt und kalt wird. Dann ab nach Haus. Vor dem Kamin und auf den Kunkel-Eis-Gutschein hoffen.

Jule und ihre Freunde“



Genau so stellen wir von der Dreiklang-Redaktion uns das vor! So schön! Auf Entdeckungsreise gehen, um unser Bilderrätsel zu lösen! Das motiviert uns gleich wieder, neue schöne Orte oder Gegenstände in unserer Heimat für unseren Rätselspaß zu finden!

Einen großen Dank an alle „Detektive“!!! Na dann, auf ein Neues!!!

Zeitreise: Viel Freude beim neuen Bilderrätsel



Ein schöner Platz zum Ausruhen!

Jetzt ist wieder die schöne Frühlingszeit. Alles fängt an zu grünen und zu blühen. Man möchte sich einfach draußen aufhalten. So sind mein Mann und ich auch immer unterwegs - mal im Ahleener Moor oder auch am Deich in Otterndorf.

In Nordleda drehen wir kleinere Runden mit dem Fahrrad. Da fiel uns diese Bank ins Auge. Sie lädt zum Rast machen ein, aber im Grunde ist sie nicht unbedingt für „jedermann“ gedacht. Der Besitzer hatte es sich wohl so vorgestellt (und so war es auch), dass er die ankommenden Radler zum „Klönschnack“ auf die Bank einladen konnte. Kleiner Tipp noch: Erreichen können Sie diese Bank über die Straßen Wiesenweg, Heringskoop und Fresenhörn.



Wissen Sie nun, welche Bank ich meine? Ja??? Nun, dann nehmen Sie schnell das Telefon zur Hand und rufen im Pfarramt in Wanna an (Telefon: 04757-524). Nennen Sie den Standort mit der Hausnummer. Mit etwas Glück können Sie dann wieder einen Gutschein der Firma Kunkel gewinnen.

Ute Hoberg



Auflösung des Rätsels aus dem Dreiklang Nr. 50

Vielen Dank, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Mitmachen bei unserem jüngsten Rätselspaß. Zu erraten war dieser schöne Weg in Ahlenfalkenberg unweit des Flögelner Sees.

Gewonnen hat **Irina Felker** aus **Wanna**. Sie erhält einen Gutschein vom Lebensmittelmarkt Kunkel in Wanna.



Serie: Der Natur auf der Spur...

Heute im Fokus: Der Feldhase

Heute möchte ich Ihnen ein weiteres bei uns häufig vorkommendes Wildtier vorstellen – den Feldhasen. Sein lateinischer Name lautet *lepus europaeus*. Mit seinem charakteristischen Erscheinungsbild, den überlangen Ohren und Hinterläufen ist er unverkennbar jedoch auch sehr scheu, so dass man schon gut beobachten muss, um ihn zu entdecken.

Der Feldhase lebt überwiegend als Einzelgänger und ist relativ reviertreu. In seinem Revier hat er mehrere Lagerstellen, die man Sassen nennt. Das sind etwa 30 cm lange und bis 15 cm tiefe Kuhlen im Boden, die der Hase mit seinen Vorderläufen selbst gräbt. Je nach Witterungslage werden diese dann zum Ruhen, aber auch zur Aufzucht des Nachwuchses genutzt. Wenn er nicht entdeckt werden will, drückt sich der Hase ganz flach auf den Boden und legt auch noch die Ohren an. So ist er perfekt getarnt.



Der Feldhase ist also ein Meister der Tarnung und darüber hinaus ein ausgezeichnetes Fluchttier. Er hat eine ganz besondere Fluchttechnik entwickelt: das Haken schlagen. Bei der Flucht kann der Feldhase eine Geschwindigkeit von 50 bis 80 km/h erreichen und wechselt dabei häufig plötzlich die Richtung. Damit hat er bei der Flucht oft Erfolg. Außerdem kann er mit seinen langen Hinterläufen bis zu 2 m hoch und weit springen. Wenn die Flucht oder Tarnung nicht zum Erfolg führt, dient der Feldhase u.a. Greifvögeln, Wildschweinen und Füchsen als Nahrung.

Folge 5: Der Feldhase...



Ungefähr 3 Millionen Feldhasen gibt es in Deutschland. Das klingt erst einmal viel, jedoch ist die Anzahl der Tiere durch den zurückgehenden Lebensraum und das fehlende Nahrungsangebot zunehmend rückläufig. Und das, obwohl der Feldhase zwischen Januar und Oktober durchaus drei- bis viermal pro Jahr Junge bekommt und zwar bis zu 5 Stück pro Wurf. Die Häsin hat sich zuvor ihren Partner ausgesucht, nachdem dieser ihr durch Boxkämpfe und Wettläufe mit anderen Hasen besonders imponiert hat.

Der Feldhase ist ein reiner Pflanzenfresser. Ein erwachsenes Tier benötigt ca. 1.400 Gramm Grünzeug pro Tag, um den Bedarf zu decken. Im Winter gibt es auch einmal Baumrinde, Holz und Samen.

Ein Feldhase kann bis zu 12,5 Jahre alt werden, wenn er vorher nicht gefressen wird oder sonstigen Umständen zum Opfer fällt. Dies geschieht häufig: über die Hälfte der Hasen wird nicht älter als ein Jahr.

Die Bilder stammen von **Andrea Haar** und sind in und um Ahlenfalkenberg entstanden. Vielen Dank, liebe Andrea, dass Du mir und unseren Lesern Deine schönen Bilder zur Verfügung stellst!



(Quellen:

Deutsche Wildtierstiftung, Faszination Jagd.de, Wikipedia)

Simone Lutter



Sponsoren, Adressen im Kirchenkreis, Impressum



Rita Kamps, Fotostudio, Wanna

Werner Frank, Informationstechnik, Wanna

Werner von Ahnen, Steuerberater, Wanna

Hinck, Zimmerei-Tischlerei-Bestattungen, Otterndorf

Fa. Mahrenholz GmbH&Co.KG, Bremerhaven

Krooss Möbelhaus, Gesunde Wohnkultur, Otterndorf

Saborowski, Tischlerei-Bestattungen, Ihlienworth

Maik Ryba, Sanitär und Heizungsbau, Nordleda

„Mobil-Safe“ GmbH, Wanna

Kunkel, Lebensmittelmarkt, Wanna

Gärtnerei Schmidt, Wanna

Lenz Grabmale, Otterndorf

Lobpreisgruppe, Wanna

Verena Schult, Modehaus, Wanna

Meyburg, Versicherungsagentur KG, Wanna

Willi Oelerich, Maler und Gerüstbau, Wanna

Hans-Jürgen Poit, Baugeschäft, Nordleda

Hermann Schalk, Sand/Erde/Kies/Baggerarbeiten, Wanna

Richters Haustechnik GmbH, Wanna

Hans-Herrmann Ropers, Fruchtgroßhandel, Nordleda

Hartwig Schult, Bodenbeläge, Gardinen, Wanna

Offermann Reisebusunternehmen, Wanna

Fa. Schwenk, Dachdeckerei, Nordleda

Hans-Hermann Peters, Wanna

Windpark Nordleda GmbH

Kutz Holzbau, Wanna

Möchten Sie unsere Kirchengemeinden
allgemein finanziell unterstützen,
hier unsere Bankverbindungen:

**KG Nordleda: STICHWORT NORDLEDA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)**

IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22 BIC: BRLADE21BRS

**KG Wanna/Ahlenfalkenberg: SPENDENKONTO WANNA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)**

IBAN: DE58 2925 0000 0190 4779 03 BIC: BRLADE21BRS

Superintendent:

Jörg Meyer-Möllmann,
Himmelreich 15,
21762 Otterndorf
Te.: 04751-9781844
sup.cuxhaven@evlka.de



Diakon in der Region:

Henning Elbers,
Himmelreich 2,
21762 Otterndorf,
Tel.: 04751-999231
diakon-elbers@gmx.de



Diakonisches Werk (Außenstelle):

Leitung: Birgit Nahrwold,
Claus-Mey-Str. 2,
21781 Cadenberge,
Tel.: 04777-8199
DW.Land-Hadeln@evlka.de



Impressum

Der „Dreiklang“ wird herausgegeben von den
Kirchenvorständen der Kirchengemeinden
Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda.

Redaktion:

Pastor Martin Lenzer (v.i.S.d.P), für Wanna/
Ahlenfalkenberg: Bärbel Kunkel, Simone Lutter,
Christine Trimpf, Roswitha von Ahnen (Ausschuss
für Öffentlichkeitsarbeit);
für Nordleda: Ute Hoberg, Heidi Rötting.

Anschrift der Redaktion:

Weststraße 27, 21776 Wanna

E-Mail: dreiklang.gemeindebrief@gmail.com

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen

Gesamtauflage: 1.500 Stück

„Dreiklang“ erscheint alle zwei Monate und wird
an jeden Haushalt kostenlos verteilt.

Gruppen und Termine



Wanna & Ahlenfalkenberg (Öffnungszeiten im Pfarrbüro nach Vereinbarung)

Kirchenvorstand	Donnerstag, 8.4. + 6.5., 19.30 Uhr
Planungsausschuss (PLA)	Donnerstag, 6.5., 19 Uhr CORONA-PAUSE!
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstags , ab 15 Uhr; 15.4. + 29.4. + 27.5. donnerstags , ab 17 Uhr (2 Gruppen); Mädchen: 22.4. + 6.5. + 20.5.; Jungen: 15.4. + 29.4. + 27.5.
Gitarrengruppen (Jugendliche): Gitarrengruppe (Erwachsene):	montags, 16-17 Uhr; freitags, 16-17 Uhr (Pastor Lenzer) mittwochs, ab 18 Uhr (Pastor Lenzer) CORONA-PAUSE!
Gemeindenachmittag	3. Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30-16.30 Uhr CORONA-PAUSE!
Besuchsdienst	Reinhild Niedermeyer, Tel.: 04757-1435; Ilse Blanken, Tel.: 04757-206; Karola Körner, Tel.: 04757-521
Hauskreis	nach Absprache; Heike Schubert, Tel.: 04757-295 CORONA-PAUSE!
Eltern-Kind-Gruppe	donnerstags, 9.30 Uhr CORONA-PAUSE!
Lobpreisgruppe	montags, 19.45 Uhr; Bärbel Kunkel, Tel.: 04757-241 CORONA-PAUSE!
Posaunenchor	dienstags, 19.30 Uhr; Britta Schumacher, Tel.: 04757-8960 CORONA-PAUSE!
Kapellenchor	donnerstags, 19 Uhr; Renate Wiebusch, Tel.: 04757-2225275 CORONA-PAUSE!
Kirchantzugsgruppe	donnerstags, 8.45 Uhr; Anneliese Schriever, Tel.: 04758-276 CORONA-PAUSE!
Männerfrühstück	3. Mittwoch im Monat, jeweils um 9-11 Uhr CORONA-PAUSE!
Bücherstube	Letzter Mittwoch im 15-18 Uhr CORONA-PAUSE!
Wa-Ki-Ki-Gruppe	3. Freitag im Monat CORONA-PAUSE!

Nordleda (Pfarrbüro telefonisch erreichbar über KV Uwe Blohm; Tel.: 0162-9336202)

Kirchenvorstand	ca. alle 2 Monate (nach Absprache)
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstags , ab 15 Uhr; 15.4. + 29.4. + 27.5. (in Wanna) donnerstags , ab 15.30 Uhr; 22.4. + 6.5. + 20.5.
Handarbeitskreis	montags, 14-17 Uhr zurzeit CORONA-PAUSE!
Frauenfrühstück	an jedem 2. Mittwoch im Monat, 9-11 Uhr zurzeit CORONA-PAUSE!
Frauenchor „Euphonie“	dienstags, 14.30 Uhr zurzeit CORONA-PAUSE!
„LoGos-Chor“ Nordleda	donnerstags, 20 Uhr zurzeit CORONA-PAUSE!



Klimawandel im Herzen



Es kann ziemlich anstrengend sein, wenn ich etwas ändern will in meinem Leben. Das betrifft nicht nur den viel diskutierten Klimawandel im eigentlichen Sinne, also, wie ich für bessere äußere Lebensbedingungen sorgen kann, auch mit meinem eigenen Verhalten.

Ich finde, es ist auch „dran“, das „Klima“ in Bezug auf Menschen in meiner direkten Umgebung anzuschauen. Habe ich wirklich Interesse daran, wie es meinem Partner, meiner Partnerin geht? Nehme ich mir Zeit zum Zuhören? Welche Sorgen drücken mein Gegenüber am Arbeitsplatz im Augenblick? Wie begegnen wir einander? Bin ich bereit, meinen Beitrag zu leisten, damit ein gutes „Klima“ herrscht in unserem Miteinander?

Solch eine Art „Klimawandel“ kann in mir drin beginnen! Es ist gut, wenn ich mir selbst hin und wieder Gutes tue und mir etwas gönne. Wenn ich Ruhe und Stille genieße; oder Musik; wenn ich Geräusche in der Natur bewusst wahrnehme; dann wird manches „neu“! Dann spüren die Menschen: Du bist anders! Du kannst zuhören. Du hast Zeit. Das tut gut...

Der Mönch Bernhard von Clairvaux schreibt bereits vor 800 Jahren: *„Gönne dich dir selber. Ich sage nicht: Tu das immer. Ich sage nicht: Tu das oft. Aber ich sage: Tu es immer wieder einmal. Sei wie für alle andern auch für dich selbst da.“*

Ich bin sicher: Wenn wir so auch für uns selbst achtsam sind, dann geht öfter ein Lächeln übers Gesicht. Dann wird manches freundlicher in uns und um uns herum. Denn gutes Klima ist ansteckend.

Sorgen wir für einen Klimawandel im Herzen.

Bärbel Kunkel

